ericeint taglich mit Aus-nahme Sonntags.

Der Samstagsnummer wird Bie "Röchentliche Unterhal-umgebeilage" koftenios beigegeben.

Bejngepreis :

jesteljährlich 2 Dt. 20 Big gar Damburg 30 Pf. Bringer. mit ber Boft bezogen frei ins Daus geliefert 3 Dit. 17 Bfn.

Bodentarten 20 Big.



Angeigengebühren:

15 Pfg. für die vierspalt/8 Zele oder deren Raum. Im Naichrichtenteileie Zeile 80

Ungeigin

werben am Ericheinungstage möglichft frühzeitig erbeten

Schriftleitung und Geichafts ftelle : Louifenftraße 91r.72

Bemruf 414.

Ernährungsfragen.

Uneban ber Maffenfpeifungen.

(Die Frage ber Ernährung unjeres Boltes ift, hinfichtlich ihrer Lösung, ins Unendliche gewachsen. In einer Zeit, die, wenn auch erst zögernd nur, zur Entscheidung prangt, ragt fie, neben ben militarifch-wichtigen Borgangen, riesengroß empor. Es dürfte daher ohne weiteres perfiandlich fein, wenn wir ihr, abet auch allen Erörtes rungen, die damit in Berbindung gebracht werden konnen, o oft es möglich ift, fünftig bie erfte Stelle in biejen Spalten einräumen wollen.

Die Schriftleitung.)

Die Lage der Rahrungsmittelverforgung hat die Städte in immer gunehmender Weife veranlagt, die Berforgung er Bevölferung mit Rahrungsmitteln in ber Form gu orbern, daß fie an jedermann jertige Speifen in besonbers fergu geicaffenen Ginrichtungen Daffenfpeifungen, Boltstüchen, Mittelftandstüchen, Kriegsspeisehäusern und bergl.) verabreichen laffen. Siervon haben gahlreiche Kommunen Gebrauch gemacht, wobei die verschiedenften Sniteme erprobt worden find.

Es ift zwar von ber großen Mehrheit ber Beteiligten, auch in ben Berhandlungen bes Reichstages, ber Standuntt eingenommen worden, daß ein 3mang jur Teiltahme an öffentlichen Speifungen gegenüber allen Berrauchern nicht angewendet werden foll; es muß aber Wert barauf gelegt werden, daß alle Gemeinden, in benen ein Bedürfnis porliegt, oder im Laufe des Winters eintreten onnte, baldigit, soweit es noch nicht geschehen ift, die Einrichtungen bereit ftellen, die es ermöglichen, daß jedermann aus öffentlicher Speifung genugreiche Speifen ju angemefenen Preifen begieben tann.

Durch die Rotwendigfeit, dies Biel überall fichergubellen, hat ber Brafibent bes Kriegsernahrungsamts burch Rundichreiben alle Bundesregierungen aufmertfam genacht und dabei auch die Frage von Beihilfen an bedürftige Gemeinden ju ben Roften ber gu beichaffenben Gintichtungen berührt.

Sierbei find für die Kriegsspeiseeinrichtungen vom Ariegsernährungsamt folgende Grundfage empfohlen

Die Berechtigung gur Eninahme von Speifen barf in ber Regel nicht an ben Nachweis ber Bedürftigfeit gemupft werden. Die Ausgabe von Berechtigungsausweis en ohne Entgelt oder unter Preisnachlag im Wege ber Rriegsunterftugung, Kriegswohlfahrtspflege, Armenfürorge bleibt zugelaffen.

Die Gemeinden fonnen die Rriegsspeischäuser je nach den Preifen in Klaffen einteilen. Die Benugung der verhiebenen Klaffen foll in ber Regel nicht an befandere Bor-nusfegungen gebunden fein. Die Gemeinden tonnen an Stelle gemeindlicher Ginrichtungen private Unternehmungen, die den Boridriften Diefer Grundfage entiprechen, als Kriegsspeisehäuser gulaffen.

Die Entnahme ber Speifen barf nur erfolgen gegen Ablieferung ber für die gur Speifenausgabe verwendeten ensmittel geltenden Lebensmittelfarten nach Daggabe ber vom Reiche oder vom Rommunalverband erfolgten Verbrauchsregelung und im Umfange ber latfachlich verabreichten Rationen. Die Entnahme tann an die Bedingung gefnüpft werden, daß fie eine bestimmte Mindest-

jett lang erfolgt. Es ift gulaffig, besondere Ausweise für ben Empfanger fegen Gingiehung ber anguredmenden Teile ber Lebensmittelfar'en auszugeben. In jedem Falle ift barauf fin-Amirten, bag die Anrechnung ber Lebensmittel in ben Saftwirticaiten nach ben gleichen Grundfagen wie in ben offentlichen Speifehäufern erfolgt.

Die Berforgung ber Kriegs|peifehaufer mit Lebensmitteln geichieht burch bie Gemeinden, wobei nach Dagfabe ber vereinnahmten Lebensmittelfarten die bestimmer Berteilung unterworfenen Lebensmittel juguteilen

Im Rahmen diefer Grundfage wird eine regelmäßige Berforgung ber fraglichen Ginridstungen mit ben ratio-Berten Baren nach Daggabe ber abgelieferten Karten ets gefichert werden tonnen. Rationierte Lebensmittel Rriegsfüchen ohne Kartenabgabe abzugeben, ift im allgemeinen deshalb unmöglich, weil es nur auf Roften Der Ration ber übrigen Bevölferung geschehen tonnie, deren Berabfegung ebenfo unbillig wie vom Ernährungsandpunft unannehmbar fein wurde. Im gangen ift es bet freien Entichliegung ber Gemeinden anbeimgestellt, ob die Zentralfuden mit Abholinftem ober Speifehäufer Mir Bergehrung an Ort und Stelle einrichten, ab fie bem Eintopigericht ober anderen Arten ber Buteilung ben Borg geben, ob fie ben Betrieb auch an Sonntagen burchführen ufw. Gelbitverständlich ift, daß Kartenabidmitte Ur für die wirtlich verabreichten Speifen abgugeben fein Berden, fo daß auch bem ftandigen Besucher, ber jeboch die Conntages ober Mbendesmahlzeiten zu Hause einnimmt, bie bierfür nötigen Abschnitte verbleiben. Ob ber Geante, bezw. Ausweise für Speifungen in Reftaurationen ere öffentlichen Kriegsspeisehäusern auszugeben, bei ten Ausgabe ein für allemal die Berrechnung auf die bliden Lebensmitteftarten erfolgt, weiten Raum in ber

Braxis der Kommunalverbande gewinnen wird, wird die Praxis lehren, Jedenfalls ermöglicht biefer Gedanke im Outsvertehr eine gerechte Anrechnung auch des Kartoffel-, Fert-, Graupen-, Zuder- ufm. Berbrauches, soweit er außerhalb der eigenen Wirtschaft des Berbrauchers stattfindet. Rur ben Fremdenvertehr vermag er nicht zu erfaffen, in dem nur die Reichsfleisch- und Brottare annehmbar find, bis etwa auch hier eine ftartere Freizugigfeit ber Karten eintritt. Jest ichon wird indeffen überall barauf hinguwirfen fein, daß die Karren von Arbeits- und Wohnfingemeinden gegenseitig für den Berkehr in Daffenspeisungen und bergl. anerkannt, also insoweit freizigig gemach: werden, mobei naugher die beweiligten Gemeinden an der Hand der vereinnahmten Rarten ihre Borrate und Lieferungen nötigenfalls wieder ausgleichen tonnen,

Die Möglichteit, verichiebene Arten von Speifeanftal: ten einzurichten, ift offen gelaffen worben, um zu erreichen, daß, je nach den Bedürfniffen, billige Eincopfgerichte neben Speisen, die in getremten Portionen abgegeben werben, verabreicht werden können und um das Ziel, auch beitehende Ginrichtungen in den Dienft der affentlichen Speijung zu ftellen, leichter erreichbar zu machen. Es muß babei ein unerwünschte soziale Schichtung ber Besucher vermieden werben, weshalb ber Besuch ber einzelnen Arten der Speifehäuser an besondere Boraussetzungen regelmugig nicht getnüpft werben foll. Unberührt bleiben hiervon beg. Einrichtungen wie Suppenflichen für Rinder und bergleichen,

Rach diesen Grundfägen wird der Maffenfpeisungsgebante bem Bedürfniffe entsprechend überall weiter ausgebaut werden muffen und können, ohne fofort alle Haushaltungen zu beeintrüchtigen ober ohne zwingenden Grund aufzulojen.

Much fier werben die Städte und größeren Industriegemeinden vor immer umfangreichere und schwierigere kriegswirtschaftliche Aufgaben gestellt; aber auch diese Aufgaben werben gelöft werden, weil das Invereffe des Balerlandes es gebietet.

Der Krieg.

Die deutschen Tagesberichte.

70 000 Rumanen feit 1. Dezember gefangen, 184 Geichüte und 120 Dajdinengewehre erbeutet.

Großes Sauptquartier, 9. Dez. (M. I. B. Amtlich.) Westlicher Kriegsichauplag. Heeresgruppe Kronpring Rupprecht.

Im Commegebiet war zu einzelnen Stunden des Gejanigtamples heftig.

Nachts gegen unfere Stellungen bei Le Translon porgehende starte Patrouillen wurden durch Feuer und Rahtampf vertrieben; eine Angahl von Auftraliern blieb das bei in unferer Sand.

Deftlicher Kriegsichauplag. Front des Generaljeldmaridialls Pring Leopold von Bagern.

Rördlich des Naroczices, in der Ctorn-Enge, griffen nach Feuervorbereitung mehrere ruffische Kompagnien vergeblich unfere Stellungen an.

Front des Generaloberst Erzherzog Josef. Zwischen Kirlibaba und Briftrig-Tal setzte der Russe gestern ftarte Angriffe an. Bumeift scheiterten fie verfustreich in unserem Teuer. Nördlich von Dorna Watra verlorener Boben wurde vom Angreifer teuer ertauft.

Much bei in ber Saurtiache fehlgeschlagenen Ungriffen füblich des Trotojul-Toles errang ber Ruffe bei erheblichem Rrafteverbrauch nur geringen öntlichen Erfolg.

Gront bes Generalfeldmarichalls v. Madenjen. Der linte Slügel ber il. Urmee bat bie rumanischen Divifionen, die ron den faffen nordöftlich von Sinaia fich nach Gudoften burchjuidiagen rerfuchten, aufgerieben, mebrere Tanjend Shona murben gefangen, viele Weichute erbeurer.

Bor bem rechten Armeeflugel und por ber rafch por bringenden Denau-Armee ift ber Teind in vollem Rad-

Geit dem 1. Dezember bat ber Rumane an die beiden Armeen - joweit die junuchit flüchtige Aufraumung ber Schlachtfelber um Butareft ergab - über fiebgig. taufend (70 000) Dann, einhundertundvierundachigig (184) Geichütze, einhundertundzwanzig (120) Maschinengewehre verloren. Die Sobe ber Jahlen lagt einen flaren Rudichlug auf die Größe des Erfolges der verbiindeten Truppen zu und zeigt ben Grad ber Auflojung bes rumänischen Heeres, beffen Berlufte an Toten und Berwundeten gur Gefangenengahl im Berhaltnis fteben.

Die Beute am Feldgerat und Kriegsma-

terial ift unüberfebbar.

Mazedoniiche Front. Muf ben Sobenftellungen nördlich von Monaftir und nordoftlich von Paralovo lag ftarfes Artillerieseuer, dem leich, abgewiesene Angriffe im Cerna Bogen folgten. Deftlich des oberen Tabinos-Sees ichlugen bulgarische Borpoften eine englische Rampagnie gurud.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Lubenborff.

Großes Sauptquartier, 10. Dez. (28. I. B. Amtfich.)

Weftlider Kriegsichauplas. heeresgruppe Kronpring Rupprecht.

3m Somme-Gebiet nahm abends das Artillerieseuer gu; nachts öftlich von Gueudecourt vorgehende ftarte englische Patrouillen wurden zurückgetrieben. heeresgruppe Kronpring.

In der Champagne, fifdlich von Ripont, warfen unsere Gogtrupp Frangofen aus einer von uns geräumte Sappe wieber hinauus.

In den Bogesen, westlich von Martirch, holten ohne eigenen Berluft naffauische Landwehrleute mehrere Jäger und einen Minemverfer aus einem frangofischen Graben.

Deftlicher Kriegsichauplus. Front des Generalfeldmarichalls Pring Leopold von Bagenn.

Reine besonderen Ereigniffe.

Front des Generaloberften Ergherzog Jojef. Wieber griffen die Ruffen zwischen Kirlibaba und Dorna Batra an, ohne einen Erfolg zu haben.

Siblich des Trotoful-Tales konnten fie eine Sobe nehmen, jedoch gelang es ihnen crot Einfages starter Kräfte nicht, feitlich ber Einbruchsftelle Boben zu gewinnen. Front des Generalfeldmarichalls v. Madensen.

Die Armeen find im Bordringen in der öftlichen Walachei. Zwifchen Cermavoda und Siliftria find bulgarische Krafte über bie Donau gefett.

In ber Dobrudicha geringe Gofechtstätigfete.

Magebonifche Front. Nörblich von Monaftir und im Cerna-Bogen führten gestern die Entente-Truppen wieder einen ftarten Ents lastungsvorstoß. Er ist gescheitert. Deutsche und bulgarifche Truppen haben alle Angriffe ber Frangofen und Gerben blutig zurüdgewiesen.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Qubendorff.

Schnelle Fortidritte in ber Großen Walachei.

Berlin, 10. Dez. (28. B. Amtlich.) Abentos. Rördlich ber Somme zeitweilig ftarter Artilleriefampf.

In der Großen Walachei trot Regenwetters ichnolle Fortichritte.

Ein erneuter ftarter Angriff ber Entente Truppen im Cerna-Bogen murbe blutig aggeschlagen .

Donauübergang bei Tutrafan. Der bulgarifche Bericht.

Sofia, 8. Dez. (2B. B.) Amtlicher Heeresbericht: Mazedonische Front: In der Gegend von Bitolia und im Cerna-Bogen schwaches feindliches Geschützseuer. In ber Racht auf ben 7. Dezember versuchte der Feind mehrmals, unsere Stellungen östlich der Cema, sidlich von Gradesnita anzugreifen, aber alle Angriffe wurden von unseren Truppen abgewiesen. Beiderseits bes Warbar schwaches Feuer der feindlichen Artillerie. An ber Belafiza Planina Rube. An ber Struma Artilleriefeuer. Gine englische Kompagnie, die sich Tschifflik Refik näherte, burch unfer Gewehr-, Maschinengewehr- und Artilleriefeuer vernichtet. Bor unferen Graben liegen 120 feindliche Leichen.

Rumänische Front: In der Dobrudscha unterbrochenes beiderseitiges Artillerieseuer. An ber Donau einzelne Kanonenschusse bei Gilistria und Cernawoda. In der Walachei verfolgten die verblindeten Seere die fich öftlich von Butareft gurudgiehenden ruffifch-rumanifchen Armeen. Unfere Truppen überichritten bei Tutratan die Donau.

Die Lage ber rumanifderuffifden Armee.

Sag, 10. Dez. Der "Telegrauf" melber aus Betersburg: Aus guverläffiger Quelle verlautet, bag die Berfufte ber Rumanen und Ruffen bei ber Raumung Buta. refts nicht groß find. Rumanische militarische Sachverftendige ftimmen barin überein, daß die Besetzung Butarests das russischerumänische Heer in eine schwierige Lage brings, ba es in einem Gebiete operier enmuß, wo es nicht viel Gifenbahnen gibt und feine Bewegungen durch die Massen rumanischer Flüchtlinge, die ihre Habe mit fich führen, behindert wird. Ferner ift die feindliche Front jest in beträchtlicher Beise verfürst. Gie beirägt 200 Kilometer gegen 800 Kilometer, als bie Linie noch über Orfova und die Donau lief.

Der Gingug in Bufareft.

Bufarejt, 9. Deg. Am 6, 12, 16 mittags 12 Uhr erreichte bie vorderfte Kompagnie Grenabiere der Armer Faltenhann unter Oberleutnant v. Dewity die Stadt von Chitila tommene. Der Bataillonstommanbeur fuhr mit Offizieren des Armeeftabes in die noch von rumanischen Berfprengten erfüllte Gabt. Die Offiziere erhielten vom Burgermeifter Die ichriftliche Bestätigung, daß bie Gtabt geräumt und dem Einzug ber verbumbeten Truppen fein Widerstand mehr geleistet werbe. Diese Urfunde murbe an ben Kommandeur ber por ber Stadt harrenden Truppen gefandt, worauf gegen 2 Uhr ber Einmarich ber erften Bataillone ber Armee Falfenhann von Nordwesten ber erfolgie. Der Empfang ber Truppen war jubelnd. Blumen murden geworfen, hurrarufe, Deutschland über alles tonte es aus ber von zahlreichen eben erft entlassenen internierten Deutschen und Defterreich-Ungarn burchfetten Boltsmenge. Die Stadt trägt völlig friedliches Gepräge.. In ihr verblieben find Peter Carp, Marghilomen und viele angesehene Perfonlichteiten ber Anti-Kriegs-Partei fowie ber hollandische und ber ameritanische Gesandte. (Ab.)

Rammberjuch eines Baffagierbampfers.

Berlin, 9. Dez. (2B. B. Amtlich.) Am 4. Dezember versuchte im Mittelmeer ber englische Paffagierbampfer "Calebonia" (9223 Bruttorgiften Tonnen) eines unferer Unterseeboore qu rammen, ohne bag er von diesem angegriffen war. Kurg bevor bas U-Boot von bem Rammftof getroffen wurde, gelang es ihm, einen Torpedo abzufichiegen, ber ben Dampfer traf und gum Ginfen brachte. Das U-Boot murbe nur leicht beschüdigt. 3mei als Baffagiere auf bem Dampfer befindliche englische Offigiere, Generalmajor Ravensham, abgelöfter Kommanbeur der 27. Divifion ber englischen Saloniti-Armee und Generalftabs-Sauptmann Bidermann wurden ebenfo wie der Rapitan bes Dampfers James Blatte von bem U-Boot gefangen

Borftof flanderifcher Geeftreitfrafte.

Berlin, 9. Des. (2B. B. Amtlich.) In ber Racht vom 8. gum 9. Dezember unternahmen unfere flandrijchen Geestreitfrafte einen Borftog in die Soofben, hielten ben bollandischen Dampser "Caledonia" und den brafitianischen Dampfer "Rio Pardo" beide mit Bannware nach England unterwegs, an, und brachten fie in ben Safen ein.

Die Deutschland gurudgefehrt.

Bremen, 10. Des. Die Deutiche Ogeanreedersti teilt mit: Unjer Sandestauchboot "Deutichland" (Rapitan Ronig) ift heute mittag nach einer ichnellen Reife vor ber Bejermundung angefommen.

Das Großtreng bes Gifernen Brenges an pindenburg.

Berlin, 9. Dez. (2B. B. Amtlich.) Geine Dajoftat ber Raifer hat heute bem Generalfelomarfchall v. Benedenborff und v. Sindenburg das Groffreug bes Eifernen Kreuges mit nachstehenbem Allerhochsten Sandidreiben verlieben:

Mein lieber Feldmarichall!

Der rumanische Geldzug, der mit Gottes Silfe schon jest zu einem fo glangenben Erfolge führte, wird im ber Kriegogeschichte aller Zeiben als leuchtenbes Beispiel gentaler Gelbherrntunft beweriet werden. Bon neuem haben Sie große Operationen mit feltener Umficht in glangvoller Anlage und mit größter Energie in ber Durchführung mustergültig geleitet und mir in vorausschauender Fürforge die Magnahmen vorgeschlagen, die den getrennt anmarichierenden heeresteilen gu vereintem Schlagen ben Weg miffen. Ihnen und Ihren bewährten Selfern im Generalstabe gebührt bafür aufs neue ber Dank bes Baterlandes, das mit stolger Freude und Bewunderung die Siegesnachrichten vernommen und mit ficherer Zuverficht und vollem Bertrauen auf folche Führer ber Zufunft entgegensieht. Ich aber habe den Wunsch, meinem tiefgesithtten Dant und meiner uneingeschränften Anertennung badurch besonderen Ausdrud ju geben, bag ich Ihnen ats erften meiner Generale bas Groffreug Des Gifernen Arenges verleihe.

Großes Saupiquartier, ben 9. Dezember 1916. Ihr bankbarer und stets wohl affeltionierter Ronig gez. Bilbeim R.

Um ben Generalfeldmarichall von Benedendorff und von hindenburg, Chef des Generalitabes des Feldheeres, Chef des Infanterie - Regiments Generalfeldmaridiall von Sindenburg (2. Majurifches) Rr. 147 und à la suite des 3. Garderegiments zu Fuß.

Berlin, 9. Deg. (IB. B.) Geine Majeftat ber Ronig von Banern verlieh bei feiner Unwefenheit im Großen Sauptquartier bem Generalfeldmarichall von Benedenborff und o. Sindenburg eine Platette mit feinem Bilbnis, dem Erften Generalquartiermeifter General ber Infanterie Lubenborff bas Groffreug bes Militar-Diag-Jojeph-Orbens, fowie mehreren Offigieren bes Grogen Sauptquartiers andere Ordensausgeichnungen.

Mus bem Großen Dauptquartier.

München, 10. Des. (2B. B.) Zum Besuch des Königs von Bagern im Großen Sauptquartier ichreibt die Korre-Spondeng Soffmann:

Schon bei feiner letten Reife nach dem Kriegsmauplat hatte ber König die absicht, auch bem Kaifer einen Bejuch abzustatten. Die Ausführung wurde bamals durch ben helbentob bes Pringen heinrach verhindert. Dieffen Besuch nadzuholen, war der Zwed der Reife, die der Ros nig am vergangenen Donnerstag, begleitet von bem Staatsminister des königlichen Saufes und des Meugern von hertling antrat unn por der er am Sonntag mittag nach Beunchen gurautehrte. Der König wurde vom Kaifer mir großer Berglichteir empfangen. In langerer Beiprechung janden bie hohen herren Gelegenheit zu personlichem Reinungsaustaufch und unter dem erhebenden Eindrud der Radrichten über die wuchtigen Erfolge ber deutschen Truppen und ihrer Berbumbeben in Rumanien verliefen die Stunden des Zusammenseines in freudiger, zuversichtlicher Stimmung. Geine Anerkennung für die Leiftungen ber bagerifchen Eruppen auf allen Kriegsfchauplagen und dem Danke für die unermidliche Anteilnahme ihres oberiten Kriegsherrn an ben triegerifden Ereigniffen gab ber Raifer bei ber Begrugung Ausbrud, indem er dem Konig den Orden Pour le merite überreichte. Wahrend bes Aufenthaltes im Großen Sauptquartier lernte ber Ronig Sinbendurg und Ludendorff perfonlich tennen. Er verlieh bem Generalfeldmarichall fein Reliefbilb in Bronge von Projeffor Hilbebrand, und Ludenborg das Groffreug des Militar-Dag-Jojeph-Ordens. Aufgerdem zeichnet der Ronig eine größere Ungahl von Offigieren mit Kriegsbetorationen aus. Mit ben zu gleicher Zeit im Großen Sauptquarrier anwejenden Leitern ber Politit des Reiches, bem Reichstangler und bem Staatsfetretar Bimmermann, batte er langere Zeit Bejprechungen.

Die Ginberujung des Reichetages.

Berlin, 9. Des. (2B. B.) Wir wir hören, bat ber Brasident des Reichstages die Mitglieder zu einer Sitzung für Dienstag, den 12. ds. Wits., nachmittags 1 Uhr, einverujen. Es wird angenommen, daß ber Reichstanzier in Diefer Sugung über die neue militarische Lage in Rumanien Mitteilung machen wird.

Es verdient hier bemerkt zu werden, daß ber Reichstag, nadhem das Dienstpflichigeset verabschiedet war, nicht durch faiferliche Berordnung vertagt wurde, sondern die Anberaumung ber nächsten Sitzung blieb bem Prafibenten überlaffen, ber ben Reichstag befanntlich mit ben Worten verabichiebete: "Meine herren! Angefichts ber Entwidlung der allgemeinen Lage in den letzten Wochen ist es nicht ausgeschlossen, daß eine Tagung des Reichstages auch icon vor dem Termin erwimicht fein wird, ber für eine etwaige taiferliche Orber in Ausficht ju nehmet. ware. Bum zweiten Male eine taiferliche Bertagungsorder zurüdzunehmen, erscheint nicht angängig und jedenfalls außerordentlich unerwänsicht. Auch nach Anficht des herrn Reichstanglers müßte bas vermieben werben. Ich bitte Gie barum um die Ermachtigung, meinerfeits ben Tag und die Tagesordnung ber nächsten Sigung selbständig feitzuseten." Erwähnt murbe noch feitens bes Brafibenten bie Entwidlung ber Dinge in Rumanien. Angunehmen ift auch daß ber Reichstanzler, nachbem die Borgunge auf biesem Teile bes Kriegsschauplages in ein gemiffes Stadium getreten find, ber Bolfsvertretung Mitteilungen gu machen hat, welche neben ben militarifchen Erfolgen in Rumanien Bedeutung haben und die besonbere Anbergumung einer Tagung bedingte.

Weihnachtegludwunich des Raifera

Berlin, 9. Dez. Geine Majeftat ber Raifer bat i-Diefen Tagen im Großen Sauptquartier einen Beihnacht gliidwunfch für "alle braugen im Gelbe wie babeim im lieben Baterland" eigenhandig niedergeschrieben und bie Bervielfältigung auf Poftfarten zu Bohlfahrtsmeden be fohlen. Die Rarten werben bereits gu Beginn ber tom. menben Woche jum Berkauf gelangen, bamit fie nos allerorien gu Weihnachtsgrußen Berwendung finder tonnen Serftellung und Bertrieb ift der Rotophor. A. Berlin GRB. 68, übertragen worben.

England.

Die neue Regierung.

London, 10. Des. (28, B.) "Weetly Defpatch" ichreib. Das Programm Llond Georges ichlieft: Die Bemafinum von Sandelsichiffen, Die Borbereitung auf die Fruhjahr. offenfive, Die Mobilifierung ber Bivilperfonen gwifden in und 60 Jahren, Magnahmen, um die Blodabe effettin m maden, die Ausgabe von Rahrungsmitteltarien, die Ber mehrung ber heimischen Lebensmit elproduttion, das Ber bot von Arbeiten, die für ben Krieg unwesentlich fin Zwangsmagrageln gegen Berichwendung und Ginführm fleifchlofer Tage."

Franfreidj.

Die Regierungstrije.

Bern, 10. Deg. (2B. I. B. Richtamtlich.) "Journggufolge hat ber frangofifche Deinifterrat gum zweine Male eine Gigung abgehalten, um bie Bortehrungen prüfen, die durch das Bertrauensvotum notig werde Much über ben zweiten Minifterrat murbe fein Berie ausgegeben. "Betit Parifien" ichreibt, Die verbreiter Unjigt ift, bag die Minifter mahricheinlich ihre Portejeuil les Briand gur Berfügung ftellen werben, bamir er mil frei die Reformen innerhalb ber Regierung verwirfliche tann, die er in jorichen Binien mahrend ber Webeimitten gen angedeutet hat.

Lokale Nachrichten.

Bad Somburg v. b. Sohe, 11. Dez. 1916.

* Rurhaustheater. Als nächste Borftellung im Aber nement gibt die Direttion, wie bas Theaterburo mittell das Singipiel "Das Dreimaberlhaus", Mufil na Frang Schabert von Heinrich Berte. Das gang wunder polle Biufitmert hatte bier bereits anlaglich feiner etfen Rufführung auger Abonnement einen burdichlagenben Er joig und jo mard die Wiederholung desselben von des abonnenien ficherlich gern begrüßt werben.

* Poltalifiges. Bon heute ab wird die Batetanname

ital 1 um 7 um 6 Uhr abende geschlossen.

* Milgem. Oristrantentaffe ju Bad Somburg v. & 5. In der Beit vom 27. Rovember bis 2. Dezember much von 135 ertrantten und erwerbsunfahigen Raffenmit dern 117 Mitglieder durch die Raffenargre behandet f Mitglieder im hiefigen allgem, Krantenhause und! auswärtigen Beilanftalten verpflegt. Gur die gleice 3m wurden ausgegahlt 1210,69 Dd. Krantengeld, 99 M. In terfiungung an 3 Wöchnerinnen, ferner an 6 Bochnerinn 24 Mt. Stillgelb. Mitgliederbestand 2301 mannt, 118 weibl. Ga. 5484.

* Bon den Berluftliften. Um Ropf ber preugischen Ber luftlifte wom 6. 12. 16. wird folgende Unmertung a

In ben preußischen Berluftliften werden vom 7. 12. 16 ab die Ramen der heeresangehörigen burch alle Im leitet von penteile hindurch in alphabetischer Reihenfolge geord ericheinen, unter Angabe des Ramens, Bornamens, Die grades, Geburtsdatums, Geburtsortes, Kreifes, Art Berlustes. Der Truppenteil wird für die Folge nicht met einberger genannt. Bei Anfragen an bas Bentral-Radmeis Bo & lange ir des Kriegsministeriums nach einem Seeresangehörigen infter schon Die Angabe des Truppenteiles feitens der Anfragen auch weiterhin erforberlich.

Geschütze für die Kauffarthei= schiffe.

Der politifche Mitarbeiter ber Morning Bojt, führt bie fich gegenwärtig vollziehende Umbilbung ber englischen Regierung neben ben beutschen Riegen in Rumanien por allem auf die bedrohliche Lage gur Gee gurud; wie fie fich burch bie Borftoge beuticher Geeftreitfrafte burch ben englifden Ranal und die machienden Erfolge bes Rreugerfrieges unferer Unterfeeboote offenbart. Das ift für Die Gee: mader England verftandlich. Wir erinnern uns, daß bie politifche Ummalgung Enbe Mai 1915, welche die bisherige Roalitionsregierung ans Ruber brachte ebenfalls bie Folge gleichzeitiger Rieberlagen ju Lande und ju Baffer war; ber ruffifchen Rieberlagen in Galigien und an ben Rarpathen, fowie ber mifgludten Darbanellenerpedition. Der Streit um die Schuld an der Darbanellennieberlage zwischen bem politischen und bem seemanischen Leiter ber Marine, Mr. Churchill und Lord Gifber, führte Damals jum Sturg bes Rabinetts.

Die ernft Manner aus ber englischen Schiffahrt Die Gefahren einschätzen, mit benen bie beutschen Unterjeeboote ben von der Groffampfichiffsflotte nicht mehr gu ichutenben Lebensnerv ber englischen Geemacht, die Rahrungsmittelzufuhr bes englischen Boltes und bie Berforgung feiner heere, bebroben, zeigt u. a. recht beutlich folgende Bufchrift, welche Cecil E. Turner an Die Times von 25. 11. richtet. Gie ift weiter ein deutlicher Beweis bafür, bis ju welchem Grabe ber Rudfichtslofigteit die Feinde ihre Sanbelsichiffe in Kriegsichiffe umgumandeln gebenten. Turner, ber bereits in einem früheren Briefe Die ftarfere Bemaffnung ber Sandelsichiffe verlangt hatte, ichreibt: "Aus bem Intereffe, bas fich feit ber Beröffentlichung meines letten Briefes für Die vorliegende Frage gezeigt bar, icheint hervorzugeben, daß die öffentliche Meinung endlich erwacht ift. Die hauptfächlichften Ginwendungen

gegen meine Musführungen laffen fich wie folgt einteilen. Un erfter Stelle fteben Diejenigen, im Barlament fowohl als auch außerhalb besfelben, die anscheinend von bem Ernft ber Frage noch immer nicht überzeugt find, weber was unfere Berlufte betrifft, noch was die lebensbedingende Bichtigfeir ber Sandelsmarine als Rriegsfattor anlangt. Die Berlufte find bereits gang ernft. 3ch möchte dabei betonen, daß es gar nicht einmal nötig ift, bag bie Gefamtgahl ober auch nur die Salfte unferer Sandelsichiffe verfentt wird, wie etliche anicheinend benten, um nufere Rampftraft ju vertruppeln. Unfer Leiftungsvermogen an Geebeforberung ift icon jest ichmer überburbet; jedes eingelne Schiff, bas verfentt wird, macht unfere Schwierigfeiten größer. Es ift ferner mußig und irreführend (wie es ber Bertreier ber Admiralität, Dr. Marnamara, am 15. 11. im Unterhaufue getan harte), unfere Berlufte gu betrachten nach Brogenten von Jahrzeugen über 1000 Br.-R.-I. Jeber Schiffahrtsmann weiß, bag Sahrzeuge, auf Die es antommt, jene großeren Dampfer von 2500 bis 3000 Br.-R.-T. und barüber find. Das find Die Schiffe von benen wir für die Fortführung bes Rrieges abhangen. Für biejenigen, welche immer noch 3weife! begen, bente ich, beleuchtet bas folgenbe am beften ihre Bichtigfeit. Gie find ein Glied in ber Rette, beren anbere Glieber Die Ronigliche Marine und Die Urmee find. Benn bas Rettenglied ber Sandelsmarine geripringt bann ift bie gange Rette gebrochen und tann nicht wieber ausgebeffert werben. Dieje fingerft lebensbedinge ibe Bichtigfeit unferer Sandelsichiffe wird augerhalb ber Schiffahrtsfreife jo wenig neritanben.

Die zweire Rlaffe ber Ernwendungen erffart lediglich, daß die Sandelsmarine bemaffnet werden muß. Es ift allgemein befannt, daß eine Angahl von ihnen bereits bewaffnet ift. Das geichehen muß, ift ihre mirtfame Bewaffnung. Es ift zwedlos, fie in Gee gu ichiden mit Geichuten, die benen ber größeren Unterfeeboote an Tragweite unterlegen find. Dann murbe bie Befatung ficherer

fein, wenn fie gar feine Geschütze hatte, und bas S wird auf jeden Gall verfentt. Man muß unferen Gdi Geichütze von größerer Tragweite geben, mit benen nicht nur mir ben Unterseebooten von heute fertig ! den fonnen, fondern auch mit ben Unterfeebooten, die Deurschen fraglos für morgen in Bereitichaft habes

Der britte Ginmand ift, daß ein porberes Gefdu von neutralen Safen ausschliegen murbe. Das pot Geidun muß tommen. Reutrale bin, Reutrale ber; es icheint überhaupt nicht ficher, bag eine beraritge ftudung unrechtmäßig ift ober bag man fich berfelben gefichts ber Entwidlung der Unterfeebootsrauberei s egen wurde. Zebenfalls ift bas eine Schwierigteit, die Diplomaten ju befeitigen haben; bas Geichlit

Geit ber Beröffentlichung meines legten Briefe eine gange Angahl von Sandelsichiffsoffigieren ihre u Uebereinstimmung mit meinen Anfichten ausgebru ratfachlich die gusammengefaßten Unfichten vielet ihnen barftellen. Ihre allgemeine Forberung gebt man folle ihnen taugliches Wertzeug jum Rampfen es richtig aufftellen, bann werden fie ichon felber au Die öffentliche Meinung barf nicht in ihren Bent nachlaffen, bis fie die rechte Beftudung haben. Da von ihnen nicht erwarten, daß fie ben gegenwärtig bingungen in Gee ungewappnet und hilflos geg

Die Deutschen wiffen, daß ihnen eine einzige den Krieg gu gewinnen verbleibt, und bie beftebt Berfrüppelung unserer Sandelsmarine. Ihre Uebe flotte und ihre Binnenunterfeeboote find von be lichen Marine wirffam abgeschnürt worben. Die Entwidlung muß ein Musbau ihrer Dzean-Unter flotte fein, welche bie Ronigliche Marine unmöglich Grund hegen fann. Darauf muffen unfere Sanbe fofort geruftet fein; man follte feine Beit verfieren die nötige Bemaffnung auszuhändigen."

Rr. 290. Hus dem beutige "S Belanntmi Det Berfo Belar bes miditoff. a eingetre ig der Dr · Shlachtvie Mitteilung

Die Schwe

it find, ift t aufig Sadje tellten Bieh Sanbelsper ernährut e um etwo men. 20 m Beifpiel bent bes malviehand beren Sch er nicht 31 termastper m megen motrinden a der Wir etwa zu L fe fiin Col auf Diefe benten icho detreiberei Diejeni mm Com differ b foweit banvit fie

Mit bas S großen C peritandi dt gefunt raben über machen, ngen und ber allgen Die ber Berwert , dan unei trauen au t ihren tte in un erriiben 4 auchen ur eitigen bo verfehlt Ein Org gifchen S

allem int

genheims

Erlojert

d betefil

Mui Anres

puriidwei

allgemein

twoch Frl bes betar tg p. d. ber Rom pobnite. herr Sch elt für O narchen e ie des 20

erit Graf e berichte

rigen feld

Raiferin ul I. tritt s, die ih 5 Sofleben aner um auch du perbunt ichten be endorf b 9. Mai ert pon a Piano 3hre cc, die c Bpatron b war ? te noch t lieben if Burpur icht bürg Blen Tei ribon in elich für gen. 3 iter ber traut, ir pielinne

Injel A

anzista !

ungsan

Det Rai

gus bem "Rreis-Blatt für ben Obertaumustreis". entige "Kreisblart" enthält unter anderem folgennetanntmachung über Rartoffeln. (Die Rege: bet Berforgung ber Bevollerung mit Speifetariof-- Befanntmachung über Rohlrifben. - Die Entbes Warenumfatitempels. - Beftellung auf iditoff. - Die Unterftützung von Familien in ben eingetretener Mannichaften. - Antrage auf Raching ber Drufdipramie für Safer.

Schlachtviehpreife. In ber Preffe finden fich irrtum-Mitteilungen bezüglich ber Schlachwiehpreife. Mah-Die Schweinepreise durch Bundesratsverordnung geet find, ift die Teitjegung ber Preise für Schlachtrinder gutig Sadje ber Landesfleischamter und ber ihnen unelten Biehhandelsverbande. Der preußische Zentralhandelsverband hat im herbit auf Anregung bes wernährungsamtes eine Herabsetzung der Rindviehum etwa 10 Mart für 100 Rilo Lebenbgewiche pormmen. Außerpreugische Biebbanbelsverbande find Beifpiel gofolgt. Bei diefer Gelegenheit hat ber went des Kriegsernährungsamtes dem preußischen rafviehandelsverband mitgeteilt, daß er, um die mit beren Edmierigfeiten verbundene Wintermaft ber ber nicht zu beeintrachtigen, bis gum Abichluft ber sermastperiode, ber im Mai erfolgt, fainerfeitsAnordm wegen weiterer herabsetzung der Preise für nachtrinden nicht treffen werde. Dagegen ift nach Abber Winter- und Beginn ber Commermaftperiobe, etwa gu Anfang Jung eine weitere Berabsetung ber de für Schlachtrinder in Aussicht genommen. Der Sinauf diese Absidh: ist trot mancher bagegen bestehenben benten ichon jett erfolgt, damit einer ungesunden streiberei auf bem Magerviehmarft porgebeugt Diejenigen, Die fich im Laufe bes Winters Magerpun Commer anichaffen wollen, haben Unfpruch baüber die Absichten hinfichtlich ber Preisfeitsets soweit als möglich rechtzeitig unterrichtet zu bamiit fie unberechtigte Preisforberungen für Magerprüdweisen und sich so vor Schaden schutzen könmen. allgemeine Teitsetzung von Sochstpreifen für Magerfür das Reich ift bei den Gerben bestehenden befongroßen Qualitätsunterschieben ausgeschlossen. Rur perftändige Burudhaltung ber Raufer tann in biefer icht gesunde Preisverhaltniffe herbeiführen. Genaue goben über die späteren Preise laffen fich gurgeit noch machen, bagu muß bas Ergebnis ber nächften Biebmgen und die Entwicklung ber Gutterverhal niffe ber allgemeinen wirtschaftlichen Lage abgewarter wer-Die berzeitigen Rimberpreise ermöglichen eine fehr Berwertung ber Futterruben. Darin liegt bie Gebag aneinfichtige Landwirte im nachften Fruhjahr im nrauen auf eine gleich hohe Berwertung im nächsten oft ihren Furterrübenanbau zum Nachteil anderer hte in unwirtschaftlicher Weise steigern, bag fie mehr terriiben anbauen, als sie für den eigenen Biehstand auchen und auf Bertauf des Mehranbaues zu den eitigen hohen Preisen rechnen. Daß eine folche Rechverfehlt ware, liegt auf ber Sand.

Ein Orgeitonzert in Bruffel. Bir entnehmen bem lgischen Kurier" auszugsweise, unfere Kunftfreunde allem intereffierende Mirteilung über einen "Ruth genheims Bortragsabend", in welchem ber Organist "Erloferfirche", Berr Frig Schilbhauer, hervord betoiligt war. Der "Belgische Kurier" ichreibt: Auf Anregung ber Bilbungegentrale veranftaltete am twoch Frl. Ruth Wangenheim-Berlin unter Mitwirfbes befannten Organiften Schilbhauer . Som: itg v. d. S. (Orgel) einen Bortragsabend, bem u. a. ber Kommandant von Bruffel Oberft Graf v. Goben, Irm kitet von feinem Abjutanten Oberleutnant Poffin,

pobnite. herr Shilbhauer brachte Ave Maria von Ardt für Orgel von Lifg und Bifion für Orgel von einberger gang wundervoll gu Gebor. Gein Spiel flingt a lange im Ohr nach, und man verfteht, daß Diefer Alter ichon des öfteren vor bem Kaifer und anderen marchen eine weihevolle Stunde bereiten burfte. Im le bes Abends tonnte der Kommanbant von Bruffel, tit Graf v. Coben, wie wir bereits in unferer B.Ausberichteten, ben Fall von Bufarest bem vielhundertigen feldgrauen Bublitum befanntgeben. Der Rom-

lesterreichs junge Kaiserin.

Raiferin Bita, die jugendliche Gemablin Raifer ul I. tritt aus ber ftillen Burudgezogenheit ihres Le-6, die ihrer Lebensart entipricht, nun in den Glang hoflebens. Ift er auch jurgeit nicht nur burch bie auer um ben soeben verschiedenen greifen Raiser, sonauch durch die Schwere unferer Kriegszeit umduftert berbuntelt, fo treten an die hohe Frau boch neue lichten heran, die fie aus bem ftillen Schlögen von undorf bei Wien in die Sauptftadt führen merben. 9. Mai 1892 wurde in Pringeffin 3fta bem Bergog bert von Barma bas fünfte Rind ber zweiten Che in a Pianora bei Camiore in ber Proving Lucca geten. Ihren Ramen trägt fie nach ber beiligen Bita von sta, die als Magd diente, fie gilt in ber Proving als Apatronin der Diemenden. Gin fehr ftarfes, graziofes b war die fleine Pringeffin, beren Ericheinung auch tte noch trog vielfacher Mutterschaft eine madchenhafte blieben ift, die fast zu gart erscheinen will für die Last Burpurs und der Krone. In einem finderreichen - noch neunzehn Geschwifter wuchsen auf - von licht bürgerlichem Zuschnitt ist fie herangewachsen. Den Ben Teil des Jahres verlebte die Familie Parmautben in Schwarzau am Steinfeld, nur wurde alltlich für ein paar Monate bas marchenichone Bianore gen. Bu ihrer Ausbildung wurde Pringeffin Bira bem ofter der Salefianerinnen in Zangberg in Bapern an traut, in bem fie Rinder ber höchften Ariftofratie als spielinnen hatte. Das Klofter ber heiligen Cacilie auf Injel Wight, dem jest ihre Schweftern Abelheid und dungsanstalt, die sie besuchte. Mir ihrem Gatten verdet Raiferin Bita eine aus gemeinfam verlebten 3u-

mandant brachte ein Soch auf Raifer und Reich, ebenfo wie auf die fieggefronten beutschen und verbundeten Truppen aus, bas begeisterte Aufnahme fand. Ein gemeinfam gesungenes "Deutschland, Deurschland über als les!" fronte ben bentwürdigen Abend.

* Teuerungszulagen und Kriegsbeihilfen. Das Abgeordnetenhaus beschäftigte sich jüngft mit der Teuerungsjulage und Kriegsbeihilfen für Staatsbeamte, Staatsarbeiter und Boltsichullehrer. Rach ber Faffung bes Kommiffionsantrages follen bie Teuetungegulagen für Die verheirareten Beamten in ber Beije erhöht werden, daß jeber Beamte mit einem Gehalt bis 5100 Mt. 100 Mt. und für jedes Rind von 15 bis 18 Jahren 30 Mart erhalt. Beiter follen alle im Arbeitsverhaltnis jiehenden Beichaftigien Teuerungszulagen erhalten, und die laufenden Kriegsbeihilfen follen ben Teuerungsverhaltniffen entsprechend erhöht und gleichmäßig gestaltet werden. Auch die Ruhegehaltsempfanger und die Sinterbliebenen von Staatsbeamten follen nach Daggabe ihrer Bedürftigfeit einmalige Kriegsteuerungsgulagen erhalten, ebenfo die Boltsichullehrer. Der Finangminifter betonte, bag bie Staatsregierung alles tut, mas für die Beamten in der ichmeren Zeit notwendig ift, und wird ihr ernftes Augenmert barauf richten, rechizeitig meiter einzugreifen, wenn fich dies als notwendig herausstellt.

* Warnung por Salzhamfterei. Deutschland hat lieberfluß an Speifcfalg. Die Lager find faft unerfchöpflich. Auch die berzeitige Erzeugung reicht völlig jur Dedung bes Bedaris aus. Wenn trojdem örtlicher Salzmangel aufgetreten ift, fo liegt bas auffichlieglich an ber Unvernunft eines Teiles der Bevölterung. Es hat, vor allem in ben letzten Bochen eine geradezu finnloje Salzhamfterei ftatbgefunden. Die Rleinhandelsvorrate find vom Bublifum aufgetauft worben, ber Großhandel har gur Auffüllung feiner Rleinhandelslager feine Borrate herausgegeben und da jest der Transport von Kartoffeln, Dehl ufm. dem von Galg vorgeben muß, tonnen die Gifenbahnen nicht gur immer weiteren Bermehrung ber privaten Salzhamsternnester an fich überfluffige Salzmaffen von den Lagerwerten in Die Stadte ichaffen. Wurde man die in Privathaushaltungen vorhandenen, jum Teil wohl über einen vollen Jahresbedarf hinausgehenden Salzhamfternefter ausnehmen, fo würde von Salzinappheit feine Rebe fein. Solange es geht, muß aber von einer neuen Belaftung ber ichon fo überlafteten Behörben mit Salzbestandserhebungen abgesehen und an die gesunde Berunft ber Bevolferung appelliert werden. Ber trog diefer Warnung weiter Gals hamftert und wer nicht fo-fort einen angemeffenen Teil feines etwa ichon über ben Bedarf ber nachften Beit gehamfterten Borrais feinem Raufmann gur Abgabe an andere, Die tatfachlichen Bebarf haben, gurudliefert, icabigt bie Berforgung der Gefamtbevölferung und bamit bas Bohl bes Baterlandes.

Hus Nah und Fern.

? Frantfurt a. M., 10. Des. Das Dienftmudchen Rofine Proftler, die wie viele, feiner "Rolleginnen" jest von feiner Berrichaft allfonntäglich jum "Samftern" in die heimat geschickt wird, wurde auf feinem baperischen Heimatsbahnhof Regbach abgefaßt, als es für elma 400 Mart Butter, Burft, Schinken u. bergl. nach Frantfurt ichaffen wollte.

† Difenbach, 10. Des. Die banerifchen Bierbrauereien fündigten ihren biefigen Abnehmern eine abermalige Erhöhung des Bierpreifes an. Der Auffchlag wird ben Mus-

ichantepreifen jugeichlagen.

† Reu-Jienburg, 10. Des. Die neuefte Blute unter bem Blütenftrauß von Lebensmitteltarten ift bie Knochenfarte. In diefen Tagen tommt fie bier gur Ginführung. Rur gegen Borzeigung biofer "unübertragbaren" Karten werden fortan ben Burgern ber Stadt Knochen, die von einer hiefigen Beeresichlächterei ber Stadeverwaltung in bedeutenden Mengen gur Berfügung gestellt werben, ver-

† Crop-Gerau, 10. Dez. Dem Metgerehepaar 3faat Reiß wurden vor mehr als Jahresfrift angeblich 3000 Mt. geftoblen, eine Summe, die furg nach ber Tat von ben Be-

gendtagen erwachsene Liebe, bie am 13. Juni 1911 durch die Berlobung des damaligen Rittmeisters und Esta-bronschefs der 7. Dragoner in Brandeis Erzherzog Karl Grang Josef befiegelt murbe. Am 21. Ottober 1911 fand Die Bermählung ftart. Gin ftilles Glud mar bem jungen Paar beschieden, bas durch die Geburt bes erften Gohnes am 20. Rovember 1912 auf bem Gipfel anlangte. Roch brei weitere Rinder, ein Tochterchen und zwei Gobne ichenfte Bita ihrem Gatten. Die junge Raiferin, die bisher nicht an die Deffentlichfeir trat, liebt vor allem die Ratur: Blumen, Tiere, Wanbern find ihre Freuden. Aber auch die Runfte finden bei ihr Berftanbnis und Unterftugung. Bor allem ift fie eine große Freundin bes Theaters. Kaiferin Bila hat fich ein umfangreiches Wiffen angeeignet, und trifft fich mir ihrer Reigung für Rational-öfonomie mit ihrem Gatten, ber für biefe Fragen ebenfalls ausgesprochenes Intereffe befunder. Uebertriebenen Rleiderlugus icagt fie nicht, wenngleich fie es wohl verfteht, fich geschmadvoll und elegant anzugiehen, wo es die Gelegenheit erforbert. Gie ift bem fatholifden Glauben in tiefer Frommigfeit ergeben, aber gift als bulbiam andersgläubigen gegenüber. Den Wienern ift fie bisher wenig vertraut geworben. Seit ihr Gatte ins Feld rudte, jog fie fich in die Stille bes Bettenborfer Schlöfichens bei Bien gurud. Rur einige Beranftaltungen für Kriegsmobjahriszwede führten fie ins öffentliche Leben. Ihre raich aufeinander folgenden Muttericaften zwangen fie gur Burudhaltung. Bor furgem reifte fie an die Front nach Siebenburgen, und wirfte, wenn fie in ben Gelbspitalern und unter ben Truppen ericbien, mit ihrer garten Ericeinung wie eine Geftalt aus bem Marchen.

stohlenen auf 5000 Mart angegeben und in bem darüber anstehenben Gerichtstermin am Samstag fogar auf 6000 Mart erhöht murbe. Rach Musfagen ber Chefrau Reig follte ber Schmied Chr. Jungmann ber Tater gewesen fein. Dieser brehte ben Spieg um und reichte gegen Die Frau die Anklage wegen Berleumbung ein. Das Gericht gab der Klage ftatt und verurteilte nach langen Beweiserhebungen die Angeflagte ju 30 Mart Gelbstrafe und gur Tragung ber fehr bebeutenben Gerichtstoften.

† Mus Rurheffen, 10. Dez. Bei einer Treibjagd in Settenfen brachten vier Jager und 15 Treiber einen gangen Safen gur Strede. Diefer fiel aber nicht im Feuer einer Schrotladung, fonbern murbe in einem Ganfeftall, wohin er fich in Todesnöten geflüchtet hatte, gefangen und

gur Strede gebracht.

+ Raffel, 10. Des. Unter bem Berbacht, Mimbelgelber unterichlagen ju haben, murbe ber hiefige Rechtsanwalt Inlius Friedrich verhaftet. - Sier verhaftete man eine Schirmfliderfamilie, die in ber weiteften Umgebung für mehrere taufend Mart Geflügel gestohlen und bann nach Bestjalen "ausgeführt" hatte, wo die Bare zu hohen Preijen verfauft murben.

Kriftiania, 10. Dez. Das Robelbomitee beschlog, die Robelfriedenspreise für 1915/16 nicht gu verteilen. Der Preis für 1915 wird bem Sonderfonds bes Komitees überwiefen, ber Preis für 1916 für nachftes Jahr vorbebalten.

Kleine Kriegsmeldungen.

Chriftiania, 9. Dez. Die Mannichaften bes in Tronbhjem internierten deutschen Silfstreugers "Berlin" erhalten nacheinander vier Wochen Urlaub für eine Deutschlandsreise. Einige Matrojen find bereits abgereift.

Sofia, 9. Deg. Die bulgarifche Regierung hat energifchen Proteji gegen bas Bombardement eines Refervehospitals in Drenovo durch feindliche Flugzeuge, wobei außer Biaterialichaben auch ein Todesfall verurfacht murbe, eingelegt.

London, 10. Des. (M. B.) Llonds meldet: Die norwegischen Dampier "Saga" und "Ratiura" find mahr-

icheinlich versentt worden.

London, 10. Dez. (M. B.) Llonds melbet, daß ber banijche Dampfer "Eigurd" (2119 Br.-R.-Tonnen) und ber englische Dampfer "Arifton verfente wurden. Die englifden Tampiet "Tagfield" (4300 Br.R.-Tonnen) und "Poud;" follen ebenjalls verfentt worden fetn.

London, 9 Deg. (BB. B.) Die Berluftlifte enthalt bie Ramen von 52 Offizieren (15 gefallenen) und 2250 Mann.

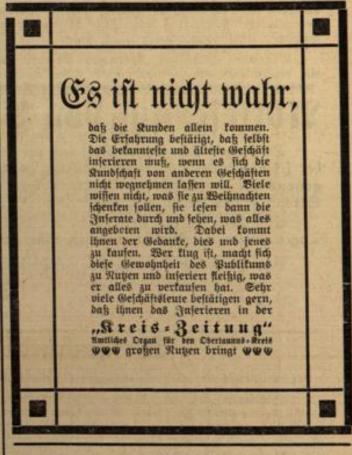
Kurhaus = Konzerte,

Dienstag, den 11. Dez., nadymittags von 4-5% Uhr, Rongert in ber Wandelhalle. Leitung: Berr Rongert: meifter Willem Mener. 1. Roburger Jofias-Marich. 2. Dupreture 3. Operette Der Bettelftubent (Milloder). 3. Spinn-fpinn, Licd (Jüngft). 4. Potpourri a. d. Operetie Orpheus in der Unterwelt (Offenbach). 5. Luftspiel-Duvertur: (Reler-Bela). 6. Marchen aus iconer Beit, Balger (Fauft). 7. Standchen (Schubert). 8. Mir Sumor, Potpourri (Schreiner).

Abends von 814-934 Uhr. 1. Matrofen-Marich (Blon) 2. Duverture g. Opereite Bebn Madchen und fein Mann (Suppe). 3. Perfisches Lied (Megdorf). 4. Finale a. d. Oper Maritana (Ballace). 5. Bergenswünsche, Balger (herrmann) 6. In ber Spinnftube (Gilenberg). 7. Auf

Urlaub, Bolta (Seger).

Mittwoch, den 12. Dez., nadmittags und abends Rons gert in der Wandelhalle.





freiwilige Arieger-Sanitätskoonne v. Roten Areus

du der heute Abend stattfindenden Uebung wird um pollzähliges Erscheinen erfudit.

Der Vorstand.

Rriegeminifierium. Rriegsamt.

Rr. V. I. 861/11. 16. 9. 9. 9.

Die freiwillige Ablieferung ber burch bie Befanntmad. ung Rr. V. I. 354/6. 16 RRN. vom 12. Juli 1916 befolagnahmten Fahrrabbereifungen bat im allgemeinen ein gunftiges Graebnis gehabt. Gine nochmalige Gelegenheit gur freiwilligen Ablieferung wird bie fpater gu enteignende Menge erheblich vermindern.

Das Rriegsamt erfucht baber ergebenft, burch die Rommunalverbande und Cammelftellen nochmals eine Ablieferungefrift fur die melbepflichtigen Bereifungen fur die Beit vom 15. Dezember 1916 bis jum 15. Januar 1917 be-

tanntgeben gu laffen.

Rach Ablauf Diefer Trift, nach bem 15. Januar 1917, wird gur Enteignung geichritten werben. Die alsbann gu gabienben Breife merben vermutlich 10% unter ben jest in § 6 ber Befanntmachung V. I. 354/6. 16 RRM feftgefetten Breifen liegen. Um eine weitere, ftarfere freimillige Abliefer. ung berbeiguführen, wird es für zwedmäßig gehalten, burch bie Cammeiftellen die Inhaber von gabrrobern hierauf binweifen gu laffen. Bei ber bisherigen Ablieferung der Bereifung haben fich Untlarbeiten in ber Behandlung ergeben, auf die zwedmäßig in einer Benachrichtigung ber Rommunalverbande und Sammeiftellen von bort hingemiefen wird :

1. Bur Ablieferung tommende Schlauchreifen fogenannte Rennreifen, fowie ameritanifche Schlaudymantelbereifungen muffen nach dem Befunde des Mantels begm. Der Dede tlaffifigiert werden, um ein Berfchneiden der Bereifung, in welche ber Schlauch eingetlebt ift, gn vermeiben.

2. Bollgummireifen werden nicht burch bie Befanntmachung betroffen. Auf eine freiwillige Ablieferung von Bollgum.nireifen wird vergichtet, weil die Rlaffeneinteilung in ber Befanntmachung feine Unterlagen für thre Bewertung angibt. Berben tropdem Bollgummireifen abgeliefert, fo find fie als Mitgummt gu behandeln, bie nur an ben beauftragten Auftaufer der Rauticud-Abrechnungsftelle gegen Bablung ber mit ber Befanntmachung Rr. V. I. 2354/1. 16 ARA. feftgefesten Bochipreife vertauft werben dürfen,

3. Mutod den und Schlauche fowie Motorbereifungen find gemaß Berfügung B 1 622/4 15 vom 16. Dat 1915 meibepflichtig und unterliegen ber Beichlagnahme. Belangen folche gur Ablieferung, muß fich bie Sammelftelle mit ber Roniglichen Inipettion des Rraftfahrmefens, Berlin NW. 7, Briedrichfir. 100, bie auch Angaben fiber Die Bewertung

macht, in Berbindung fegen.

4. Bur Ablieferung gelangende Altgummis und Gummiabfalle muffen nach ber Befanntmochung V. 1. 2354/1. 16 ARM. bewertet werben und burfen nur an die beauf-

tragten Auftäufer vertauft werben.

5. Clevelander Luguebereifungen auf Bolgfelgen mit Metallauflage oder ähnliche ungewöhnliche Bereifungen brauchen gunachft nicht abgeliefert gu merben, ba fie fonft gerichnitten werben mußten. Diefe Bereifungen find aber melbepflichtig. In Der Meldung wird zwedmagig auf die Gigenart ber Bereifung bingemiefen,

6. Much für Bereifung an Transportrabern gelten bie in ber Befauntmachung V. 1. 354/6. 16. 99ta. feftgefenten

7. Bereifungen an Rinderipielzeugen (g. B. Sollander) find von der Befchlagnabme nicht betroffen, dagegen unterliegen Bereifungen von Rinderfahrradern der Beichlagnahme und Meidepflicht. Gie werden nach den feftgefengen Rlaffen a-d je nach ihrer Beidaff nheit bemertet.

8. Auf Die Ablieferung von Bereifungen, Die von Gabr. radvereinen gu Gaaifahrten (Lehr- begm. Bohltatigfeitsgwede) benutt werden, tann vergichtet werden, fowett diefelben eine ungewöhnliche Ronftruftion haben. Die Del epflicht biefer Bereifung bleibt jedoch besteben (vergl. Buntt 5).

9. Ginmal gerichnittene Deden und Golauche gelten als unbrantbar und find unter Rlaffe d gu flaffifigieren.

Debrfach gerichnittene Dereifung gilt als Altgummi und barf nur an die beauftragten Auftaufer abgeliefert werben.

10. Mus der ben Rommunalverbanden begie. Gammels ftellen jugebilligten Bergutung von 20 Bf. für Schlauch beam. Dede, find alle Untoften gu beftreiten, ein weiterer Bufoug tann nicht gewährt werben. Bei ber Ginfendung ber der Rechnungen an die Gummifabriten bezw. Die Gummifammelftelle in Reuenhagen ift biefe Bergutung von Mt. 0,20 für 1 Stud in Rechnung gu ftellen.

11. Bei ben Cammelftellen gur Ablieferung gelangte Sahrrabbereifungen find nicht ohne welteres gegen Teuer und Diebftabl verfichert. Bielmehr muffen bie Gammelftellen begw. jeder Rommunalverband für die Berficherung felbft Gorge tragen und auch die Roften bafür übernehmen.

12. Die Rechnungen werden von ben Gummifabrifen begw. ber Gummifammelftelle nach Brufung ber Studgahl umgebend bezahlt.

13. Gine Borfduggablung ift nicht gulaffig. Borbrude ber Unlage 1.) und 2.) ju ber Unweifung an Die Rommu-

nalverbande muffen von diefen felbft bergeftellt merben. 14. Die bei ber Bunbelung ber Bereifung angubringenden Unbangefarten muffen angebunden werben. Gur eine Beichabigung burch Befestigung mittele Ragel haftet bie be-

treffende Cammelftelle. 15. Gin Zwang gur Beraugerung an Die Cammelftellen befteht nicht.

16. In Leihbanten verpfanbete Fahrradbereifungen fallen unter bie Bafchlagnahme nach V. 1. 354/6. 16 999. Sandelt es fich um ungebrauchte montierte oder unmontierte Sahrrabbereifung, fo unterliegen fie auch ben Beftimmungen ber Befanntmachung V. 1. 663/6. 15 ARM in Berbindung mit ber 2. Rachtragobefanntmachung V. 1. 1448/11. 15. 999.

17. Für Pfandleiher gilt die Bestimmung unter Rr. 16 nicht, ba diefe nebenber gewerbmaßige Bandler find.

Bei diefen (Bfandleiber begw. Beibhaufer) fich befindens den auf Sahrradern montierten Fagrradbereifungen find gemaß Befanntmachung V. 1. 354/6. 16 MRM beichlagnahmt und von den Beibhaufern ju melben. Die Anmelbung bat auf den vorgeschriebenen Bordeuden gu erfolgen. Der Rame des Gigentumers ift anzugeben. Gine freimillige Abiteferung tunn nur mit Buftimmung ber Gigentumer gefcheben. Mangels einer folden ift Enteignung abzumarten.

18. Bum Gebrauch freigegebene Gabrradbereifungen find nicht meldepflichtig.

19. Alle Schläuche ber Rlaffe a-c muffen Bentile tragen. Ohne Bentile ober mit nur unvollftandigen Bentilen verfeben, rechnen fie gur Rlaffe d.

20. Die abgelieferten Bereifungen ber Rlaffe d find an die Gummifammeiftelle Reuenhagen (Oftbabn) Anfchlug. gleis und die Rechnungen an die Rautichut-Abrechnungoftelle, Berlin NW. 7, Schadowftrage 1b, ju fenden.

21. Die abgelieferten Bereifungen ber Riaffe a-c find wie folgt jum Berfand ju bringen.

Bur die im Bereich der Roniglichen ftellvertretenden Generaltommandos ufm. liegenden Sammelftellen;

18. Armeeforpe, Frantfurt a. D., Continental-Caouticoue- und Buttaperca Compagnie, Sannover.

22. Die Summifabrifen find verpflichtet, Die von ben Rommunalverbanden bezw. Sammelftellen vorgenommene Abichapung anguertennen. Bezahlung ift aber nur für bie bet ber Sabrit antommenden Mengen gu leiften. Gur Unfrimmigfeuen in der Babl muffen atfo Die Rommunalver. bande begm. Gammelftellen auftommen.

Radridtlich für bie Ronigliden ftellvertretenden Generaltommandos jur Benugung bei Freigabeantiagen von Beboiden :

> Die son Behorben (Boft, Genbarmerte ufm.) bes nunten Bereifungen find zwar meldepflichtig, doch tann ibre Breigabe gur Beiterbenugung beantragt werben,

Much porhandene Refervebereifungen follen Beborden belaffen bleiben. Reue Bereifung tann pon Behorden nur durch die Dandler und burg Sammelftellen ober Gummifabriten begogen m Sofern die Behorden die Bereifungen weiter be burfen, find fie auch nach § 7 Abfat 1 ber 9 ung V. 1. 354/6. 16. RRM. nicht melbepflichtis

Den Arbeitern, die nur im Commerhalbjahr Sabrrader gut Sahrt nach den Arbeiteftellen gebra fonnen bie Bereifungen belaffen bleiben. Die ichriftsmäßige Melbung ift jeboch erforberlie eine Enteignung biefer Bereifungen gu vermeib. fcheint es zwedmäßig, die betreffenden Delbel mit bem Bermert "Saifonarbeiter" verleben mi 3m Muftrage

Roeth.

Rad Domburg v. b. D., ben 7. 12. 1916

Bird ben Dlagiftraten ber Stadte und ben 5 Bürgermeiftern ber Candgemeinden mit dem Erfuchen be gegeben, entsprechend ben Musführungen in 26. 2 be laffes offentlich befannt ju geben, bag die bort einge Sammelftelle für beichlagnahmte Sahrradbereifungen Beit vom 15. Dezember 1916 bis gum 15. 3anuge freiwillig jur Ablieferung gelangende Gabrrabberei. lestmalig entgegennimmt und daß nach dem 15, 1917 die Enteignung ber nicht abgelieferten befchlage Bereifungen erfolgt. Die Intereffenten dürften bam mertfam gu machen fein, daß der bei der Enteign Rablung tommende Breis bedeutend niedriger ift ale freiwilliger Ablieferung gezahlte Breis. Die im Gel geichnete Befanntmachung Rr. V. 1. 354/6. 16. 991 12. Juli 1916 ift in Rreiszeitung 161/1916 nom | 1916 abgedrudt. Die Befanntmachung Rr. V. L 2 16. RRA. ift in Rreidzeitung Rr. 79 von 1916 per

36 erfuche die Beftimmungen bes Erlaffes ante nauefte gu beachten.

Der Ronigliche Lanben. 3. B.: von Braning

Frantjurt a. Dt., 2. 12. 1919

18. Mrmeetorpe.

Stellvertretenbes Beneraltommanbo.

Met. VL, Illb Tab .- 9r. 11 207/7012.

Betr. : Ueberführung von Beichen Gefallener,

Auf Grund des & 9b des Wefetes über ben Be ungeguftand vom 4. Bunt 1851 und des Gefetes mu Digemper 1915 bestimme ich :

Beftartungsinftituten und anderen privaten Ber ift es verboten :

1. durch irgend weiche Angeigen ober Reliene Beitungen auf ben Befchaftsbetrieb beir, bi I führung ber Leichen Gefallener hingumeifer

2. unaufgefordert ihre Dienfte gur Ueberfühm Beichen Gefallener mfindlich oder fcbrieg :

Buwiderhandlungen werben mit Gefängnis bin i Jahre, beim Borliegen mildernder Umftande mit bit Beidftrafe bis ju 1500 Dart beftraft.

Der ftellvertretende Rommanbierenbe General:

Riedel,

Weneralleutnant.

Ablieferung von Brotgetreide.

Diejenigen Berfonen, welche noch im Befite von Brotgetreibe aus ber I.ten Ernte find, werden hiermit aufgefordert, ben Borrat ums gehend bei ben Auftaufern Landwirt Jean Roffer oder Bandler Julius Strauß zweds Ablieferung angumelben.

Gine Revision der Lagerraume der Landwirte wird in den nachften Tagen feitens der Unfäufer vorgenommen werden.

Bad Somburg v. d. S., ben 8. Dezember 1916.

Der Magiftrat.

Sebensmittelverforgung.

Weihnachtsbitte

ber Erziehungs- und Bflegeanftalt Scheuern bei Raffau a. d. Labn.

Beihnachten, das Geburtofeft des Beilandes, in dem Gott der Menichheit Die allergrößte Freude bereitet bat, tommt wieder beran, und ba magen wir es, trop bes Rrieges, ber fo große Anforderungen an die Mildtatigteit ftellt, fur unfere 383 Bfleglinge um Gaben ber Liebe gu bitter, bamit wir auch in Diefem Jahre jedem eine fleine Freude ber reiten tonnen. Unferen Rindern fehlt größtenteils bas Berftandnis fur ben Rrieg und ben Genft ber Beit. Se vectrauen findlich glaubig, daß das Chriftfind mit feinen iconen Sadjen auch mabrend des Rrieges tommen wird, und freuen fich bas gange Jahr darauf. Ber möchte den an die Schattenseite des Lebens Berwiesenen und doch fo gern Froblichen ben Glauben und diefe Freude nehmen ? Freilich wird's fparfam fein bas Chriftend 1916, aber unferen Rindern lagt fich auch mit Benigem viel Freude bereiten. Doch ber gu fullenben Teller find gar viele!

Darum bitten wir unfere Freunde in Stadt und Land herglich um ihre bilfe, um Baben in Beld, Spielfachen, Egwaren, Rleidungöftuden ufm. Bir haben für alles, mas Die Liebe und ichentt, Bermendung und find fur jede, auch die tleinfte Babe berglich bant. bar. Es ergeht befondere Quittung.

Allen unferen Bobltatern munichen wir in biefer ernften Rriegogeit ein gefegnetes Chriftfeft!

Martin, Bfarrer Borfigender des Borftandes.

Tobt. Direttor.

Die Boltiched-Rummer ber Anftalt ift Frantfurt a. DR. 4000.

Christbaumverfauf.

Die Berlofung der Blate für die Aufftellung von Chriftba findet am Dienstag den 12. Dezember vorm. 10 Uhr auf dem plats statt.

Bad Homburg v. d. S., den 11. Dezember 1916.

Polizeiverwaltung.

und bel ein ind bel ein i Gefuchen

. G. 55), betreffen eingetretener Dan



Gasheizung

unübertroffen in schnellster Wärmer wickelung. Besonders geeignet für Läd Schlaf- & Fremdenzimmer, Korridore, We keller und sonstige Räume, welche vorrib gehend schnell geheizt werden solle

Ausstellungsraum Ludwigstrasse Nr.

Gasheizöfen sind besonders in den Innenteilen sorgfältig staubfre halten; in den ersten 10 Minuten der Anheizung darf der Gashalis halb geöffnet sein und nur mit kleiner Flamme brennen, bis sich de zugschornstein genügend erwärmt hat.

Karte von Rumänien und Nachbargebiete in unferer Geschäfts erhältlich.

Berantwortlicher Schriftleiter August haus, Bad homburg v. b. D. - Drud und Berlag ber hofbuchbruderei C. J. Schid Cohn. Inh.: C. Freudenm aun